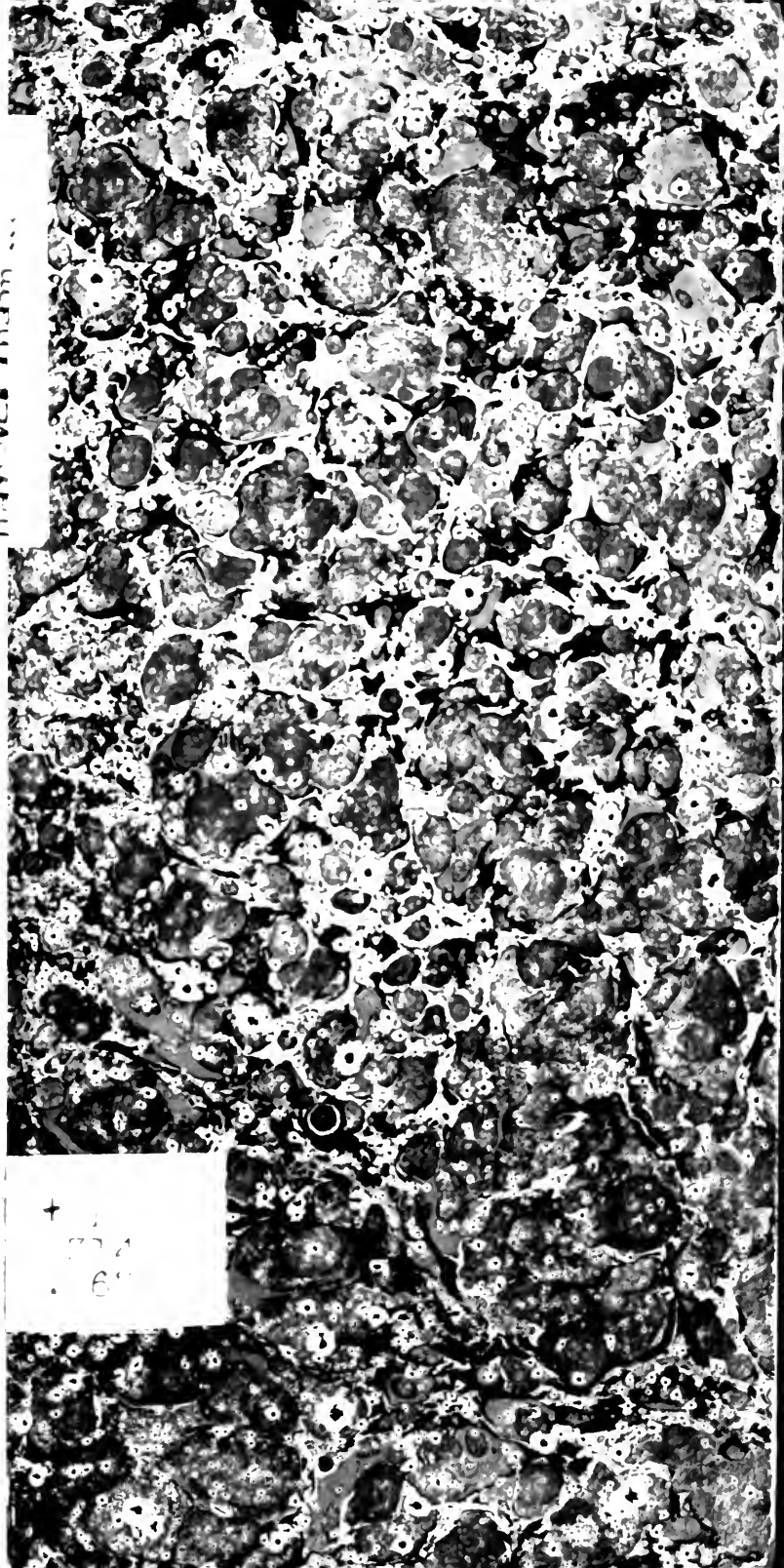


Arcand

Scholia Csmaburg
-fencia in Chlorid. m

Hannovermann

+
724
65





LIBRARY OF

THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN

Special Book Fund
1906

Septemb 1899

R. W. Gibson. Inv.

Scholia Osnabrugensia
in
Chloridem Hanoveranam,

d. h.

Zusätze und Berichtigungen,
unsre vaterländische Flora betreffend,

mit

Berücksichtigung der Osnabrück'schen Spezialflora;

eine höchst nothwendige und wichtige Zugabe

zu der

Chloris Hanoverana

von

J. J. F. A r e n d t.

J. J. F. Arndt

Quidquid essentia dignum est, id etiam scientia
dignum, quae est essentiae imago.

Baco.

Osnabrück,
in der Radhorst'schen Buchhandlung.

1837.

Gliscit humanus intellectus, neque consistere aut acquiescere potis est, sed ulterius petit. — Itaque incogitabile est, ut sit aliquid extremum aut extimum, — sed semper quasi necessario occurrit, ut sit aliquid ulterius.

B A C O.

Die Kenntniß des Vaterlandes gehört der Ehre der
Nation an.

Chlor. Hanover.

Als wir den Grundriß und die Anordnung der Flora Hanoverana, die uns die vegetabilischen Schätze des Vaterlandes mit steter Beziehung auf Förderung der Wissenschaft und Benutzung von Seiten der verschiedenen Stände des bürgerlichen Lebens vor die Augen führen soll, aufmerksam betrachteten, da freuten wir uns, an der Erfüllung unserer Hoffnung nicht zweifelnd, über das neu heraufdämmernde Licht, und wünschten der Ausführung der großartigen Idee ein reges, kräftiges Fortschreiten, und ein frohes, gesundes Gedeihen. Wenn wir dagegen die Chloris Hanoverana *), die, ein Sproßling des Riesenkörpers, jetzt ins Publikum getreten ist, mit vergleichendem Blick durchspähen, so will es uns bedünken, daß manche gerechte Anforderungen dadurch noch wohl nicht ganz befriedigt sein möchten. Wir kennen freilich von den 7 Hauptabtheilungen des Königreichs Hannover nur eine, und zwar eine Unterabtheilung (hier ist das Fürstenthum,

*) Chloris hanoverana, oder nach den natürlichen Familien geordnete Uebersicht der im Königreiche Hannover wildwachsenden sichtbar blühenden Gewächse und Farn, nebst einer Zusammenstellung derselben nach ihrer Benutzung im Haushalte, in den landwirthschaftl. Gewerben und in den Künsten, von Dr. G. Fr. W. Meyer. gr. 4. Göttingen 1836.

nicht die Landdrostei Osnabr. gemeint,) und von dieser in vegetabilischer Hinsicht vielleicht höchstens die Hälfte, theils durch eigens von uns mit unsern Schülern dazu angestellten Excursionen, theils durch die thätige Mithülfe kundiger und für dieses Fach des Wissens begeisterter Freunde, denen wir hier öffentlich den wärmsten Dank zollen, wobei wir im Sinne des Motto's der Chloris schon seit Jahren in ehrenvollem Streben stets dahin trachteten, die Kenntniß unsers speziellern Vaterlandes zu erringen, zu vermehren, und endlich einmal nach möglichst reichlicher Ausbeute den Wißbegierigen mitzutheilen *); — jedoch darf und soll uns Keiner des Dünkels und der Anmaßung beschuldigen, in so fern wir, unserer Sache gewiß, die Chlor. Hanov. der Mangelhaftigkeit und Unvollständigkeit zeihen. Nur dann erst, wenn die Spezialfloren derjenigen Haupt-Landesabtheilungen, die mit der Osnabrückschen gegen die Chlor. Hanov. in gleichem Verhältnisse stehen, eingesandt worden, kann der Tadel einer etwaigen Unvollkommenheit beseitigt werden; und dahin muß die Kenntniß unsers Vaterlandes streben, das soll und muß die höchste Ehre der hannoverschen Nation sein, die sowohl in finanzieller, als auch in scientifischer, so wie in ökonomisch- und technologisch-praktischer Hinsicht mit Fug und Recht vollen Anspruch darauf machen kann. Hätte die Chloris oder hätten vielmehr die, unter deren Schutz und Obhut sie ins Leben tritt, die Botanophilen der angedeuteten Theile des Königreiches öffentlich aufgefordert, an der Begründung unserer National-Ehre thätigen Antheil zu nehmen, so würde man dem ersehnten Ziele schon weit näher gerückt sein. Doch man erlasse es uns, jetzt in diesen Gegen-

*) "Nonum prematur in annum" — besonders da, wo der oberflächliche Blick nicht genügen darf, wenn es auf die Ehre des Vaterlandes ankommt.

stand weiter einzugehen; wir wollen vielmehr unsere oben aufgestellte Behauptung mit Beweisen belegen.

Also — die Chloris Hanoverana ist unvollständig, und muß es sein, weil die darin begriffene Osnabrückische Flora unvollständig ist. Sene führt für das ganze Königreich Hannover 501 Gattung auf, unter denen 2106 verschiedene Pflanzenformen begriffen sind; diese enthält, so weit unsere Forschungen bis jetzt gedrungen sind, bereits 374 Gattungen, und weit über 1000 bloß phanerogamische, also — die Hälfte der unserm ganzen Vaterlande zugetheilten Pflanzenformen *). Die Chlor. Han. dagegen zählt dem Fürstenthum Osnabr. nur 529 Pflanzenformen zu, woraus sich dann klar und deutlich ergibt, daß beinahe die Hälfte übergangen ist. Es ist indeß der Zweck dieser Schrift keines Weges, hier alle, die Osnabr. Flora betreffenden, Gewächse zu bezeichnen und namhaft zu machen, sondern bloß durch 359 derselben die Chlor. Han., in welche unsere winzige, eingeschrumpfte Flora eingeschlossen ist, zu erweitern und in etwas zu ergänzen, ein schlagender Beweis der Authentizität des ausgesprochenen, wiewohl etwas dreisten Tadel. Es geschieht dieses einer Seits, um zu zeigen, wie groß die Quantität der Vegetabilien im Fürst. Osn. war, als die Chlor. Han. — der Druck derselben begann im Septemb. 1834, — kaum in den Bindeln lag; anderer Seits, weil es bis jetzt noch nicht möglich gewesen ist, uns von der sichern Existenz einer oder andern Pflanze in ihrer angegebenen Art vermöge lebender Exemplare durch Autopsie genügend zu überzeugen; daher wird für dieses Mal die Gesamtzahl der Osnabr. Pflanzen nur erst 888 ausmachen. — Ein solches Versehen kann doch nur als ein harter Verstoß gegen die Pflanzen-Geographie ange-

*) Kryptogamen haben wir in unserm nomenclatorischen Register beinahe 463.

sehen werden, der zu unrichtigen Schlüssen verleitet, und der Benutzung, der nächsten Beziehung, und der quantitativen Gewinnung nutzbarer Gewächse großen Abbruch thut.

Die Chlor. Han. hat für das Fürstenth. Dsn. ihren Hauptschauplatz im Amte Hunteburg (sic) aufgeschlagen; sie hat ungefähr im Amte Hunteb. oder doch bei Hunt. 422 Pflanzen aufgenommen, und leider nur etwa 107 an andern Standörtern, bei denen übrigens "Hunteb." 48 mal mitgenannt ist. Wir fragen die Chlor. Hanov. auf ihr Gewissen: — "Drängt sich hier wohl nicht dem Unbefangenen ganz unwillkürlich die leise Vermuthung auf, ob vielleicht das Amt Hunteb. wohl gar das botanische Representativ=Lokal, gleichsam der botan. Garten, das Linnéische Paradies des Fürstenth. Dsnabr. sein möge?" — Welch eine armselige Bedeutung gewinnt unsre vaterländische (Dsn.) Flora dadurch! Welch dürftiges Verhalten gegen die üppige Fülle der Spezial:Flora mehrerer andern Gegenden des Königreichs! Wie mager, nackt, und dürre steht sie da, die liebliche Flora von Dsnabr.! — Ist sie denn wirklich so kümmerlich, so stiefmütterlich von der Alma Mater ausgestattet worden? — Keines Weges — sie ist den Umständen gemäß fruchtbar, sie ist reich, sie ist hochbegabt; gültige Zeugen sind unter andern: Seltene und merkwürdige Monstrositäten, Flüchtlinge aus Gärten, die sich "wie weit" verirrt haben, Varietäten, deren eine noch in keiner Flora erwähnt worden ist, Orchideen, die die Chlor. Hanov. für die südliche Landeshälfte aufspart*), (obgleich unser Dsnabr. Boden zur Erzeugung ausgezeichneter Formen aus der 20sten Klasse sowohl Lehm, als

*) Die Chlor. Hanov. unterscheidet eine nördliche und eine südliche Landeshälfte des Königr. Hannov. vermöge einer unter Braunschweig und Hannov. durch nach Dsnabr. gezogenen Theilungslinie.

Kalk genug enthält, wie das nachstehende Verzeichniß ausweisen wird,) und endlich eine Pflanze, die noch nicht in der Chloris vorkommt, und bis jetzt nur hier allein (im Osnabrücksch.) beobachtet worden ist. Wir sehen uns genöthigt, auch hier nicht alles Einzelne umständlich aufzuführen, sondern wir behalten etwas zurück für die künftige Herausgabe unserer "Rudimenta Florae Osnabrugensis."

Und nun — um wieder auf das fragliche Amt Hunteb. zu kommen — liegt ein solches Amt im Fürstenth. Osn. ? — Seit Ubbelohde und Sonne ihre statistischen Werke über das Königreich Hannover schrieben, und die Dorndorffsche Karte des Landdrostei-Bezirks Osnabr. herauskam *), kennen wir Osnabrücker und Hannoveraner nur das Amt Wittlage-Hunteburg, — zusammengesetzt aus den alten Aemtern Wittl. und Hunteb., — dessen Areal $5\frac{1}{3}$ geograph. □ Meilen in Approximativzahlen enthält **). Der südliche Theil desselben nimmt mit seinen Bergen und Hügeln (vorherrschend im vormaligen Amte Wittl.) fast $\frac{1}{3}$ des Bodens ein, von den übrigen ist $\frac{1}{3}$ gut bebaueter Boden (vertheilt unter Wittl. und Hunteb.,) und $\frac{1}{3}$ besteht aus Brüchen und Niederungen (mit augenscheinlichem Uebergewichte des vormaligen Amtes Hunteb.). — Da außerdem die Chlor. Hanov. ihre phytologischen Streifzüge in andere, ihrem Amte Hunteburg mittelbar oder unmittelbar angränzende Gegenden gemacht hat, z. B. bei Salge, Dissen, Enger, Bissendorf, Wellingholt-

*) W. Ubbelohde's statistisch. Repertor. über das Königreich Hannover. Hannov. 1823.

H. D. A. Sonne's Beschreibung des Königr. Hannov. München. 1829, 1830, 1834.

Friedr. Dorndorff's Karte des Landdrostei-Bezirks Osnabr. 1829.

***) Der Flächeninhalt des Fürstenthums Osnabr. fast beinahe 43-44 geograph. □ Meilen.

hausen ic. — warum gibt sie davon nicht ebenfalls die Namen der Amtsbezirke an? — Häufige Standörter sind angegeben (die Chloris zählt deren im Ganzen 19,000 her) in den Fürstenthümern Grubenhagen, Göttingen, Kalenberg, und mitunter auch in den Fürstenth. Lauenburg, Ostfriesland', im Herzogthume Bremen, warum bei diesen nicht auch die den Wohnplätzen der zitierten Vegetabilien respectiven Aemter genannt sind, läßt sich nicht leicht begreifen, eben so wenig, warum in einigen Landesabtheilungen die Angaben der Fundörter bis zum Uebermaße gehäuft sind, wohingegen andere damit äußerst spärlich bedacht sind, obgleich deren mit leichter Mühe mehre angegeben werden konnten? — Geht nicht dadurch ein bedeutender Zug in dem botanischen Charakter der einen oder andern Gegend sichtlich verloren? — Genau genommen, hätte die Chlor. Hanov., um ihrem Zwecke, ihrem Auftrage, ihrer hohen Bestimmung besser zu entsprechen, noch immer etwas mehr ins Einzelne gehen dürfen, ohne sich den Verdacht der Kleinigkeitskrämerei zuzuziehen. Sie mag in diesem Punkte wohl einigen Mangel gespürt haben, sonst hätte sie in den "Nachträgen und Verbesserungen" nicht so manchen Standort bei den Artikeln: Grubenhagen, Kalenberg, Osnabr., und ganz besonders bei: Ostfriesland, Bremen, nachgeliefert. Fügt man noch hinzu, wie sie den peregrinirenden Pflanzensammler vor unsichern und unrichten Standörtern warnt, zu enge Gränzen erweitert, das Nicht-Vorkommen einiger Gewächse an Wohnplätzen, die Mönch, Mertens und Koch, Nolte, Bluff und Fingerhuth ihnen anweisen, zeigt; so wird man es nicht verkennen, welche Sorgfalt sie für die Berichtigung der Pflanzengeographie unsers Königreichs zu tragen, für nöthig erachtet hat. Am schlimmsten kommt die Braunschw. Flora des H. Dr. Lachmann dabei weg; diese zählt nicht allein 4 Gräser auf, die nach der Chlor. Han. bis

jetzt an den angegebenen Plätzen noch nicht gefunden worden, sondern sie führt sogar 23 merkwürdige Pflanzen auf, die "weder im Braunschweigschen, noch Hannoverschen wachsen" *). — O Weh! Die Braunschweiger Pflanzenfreunde mögen Trauer anlegen, — ihrer Flora sind die seltensten Blumen aus dem Kranze genommen worden. —

Wir finden, daß die Chlor. Han. ihren Scharfblick auch auf Localnamen gerichtet hat, deren fehlerhafte Orthographie und Entstellung sie verbessert, (was allerdings bei dem Vorkommen und bei der Verbreitung der Pflanzen erforderlich ist;) man wird es uns daher nicht übel nehmen, wenn wir uns auch einiger Korrekturen erdreisten. Demnach verunzieren Mängel der besagten Art, mögen sie nun von typographischen Versehen, oder von Mißverständnissen wegen eines lauderwälschen Provinzial-Dialekts herrühren, das große genannte Werk, und wirken störend auf alle diejenigen ein, die mit den Lokalitäten genau bekannt sind. So ist alsdann "Osterwald" in: Ostenwalde, "Kassebrof" in: Kerßenbrof, "Bergloh" in: Borgloh, "der Hüggelberg" in: Hüggel, "der Pieselberg" in: Piesberg zu ändern; einen kleinen Pieselberg (sic) kennen wir gar nicht, es möchte denn die Böschung des Piesberges hinter der Eversburg damit gemeint sein. — Paris quadrifolia L. soll "im Strönerberge bei Dsn." wachsen; wer sagt uns an, wo —? — Anemone Pulsatilla L. "auf den Sandhügeln hinter der Papiermühle bei Dsn."; um Dsn. befinden sich jedoch 3 Papiermühlen, die auf verschiedenen Seiten der Stadt liegen, welche ist die rechte? — Scutellaria minor L. "auf dem Hügel bei Dsn. neben einer Quelle"; aber auf welchem Hügel? — Staphylea pinnata L. "zwischen Gertrudenberg und Dsn."; ist hier das sekularisirte Nonnenkloster gemeint, oder der Berg gleiches Na-

*) Doch — adhuc sub iudice lis est.

mens? Der Fuß desselben geht jedoch bis an die Mauer des Hasethors hinab. Ueberhaupt sollten in einem vollständigen Pflanzen-Repertorium die Lokal-Andeutungen nie so unbestimmt skizzirt hingeworfen werden, wie: "Zwischen Dsn. und Lotte, zwischen Melle und Kerzenbrof, zwischen Melle und Dsn.", besonders wenn noch Ortschaften, Landgüter, Kolonate, Häuser in der Nähe oder gar dazwischen liegen; Ehrhart durfte so etwas wohl wagen, er war bloß ic. Kurfürstl. Braunsch. Lüneburg. Botaniker, von einer Chlor. Han. erwarten wir laut der angegebenen Relationen in der jetzigen Zeit etwas mehr. Es ist — und bleibt nun einmal sowohl hinsichtlich des intellektuellen als des materiellen Interesse's ein unerläßliches Erforderniß, möglichst genaue Standörter, die nach dem Größenverhältnisse der einzelnen Provinzen gleichmäßig über den ganzen zu beschreibenden Flächenraum vertheilt sein müssen, anzugeben, wenn der in der Vorrede der Chloris angedeutete Zweck nicht vereitelt werden soll. In Erwägung dessen und unter den Umständen, unter welchen die Hannov. Flora zum Theil ans Licht getreten, ist es etwas ganz Anderes, eine Flora von Deutschland, und eine Chloris Hanoverana zu schreiben. —

Wir wollen doch aber die Chloris durch unsern Landdrostei-Bezirk begleiten; die Grasschaft Bentheim bietet uns 365 Pflanzenformen dar, eine bedeutende Anzahl auf ungefähr 18 geograph. □ Meilen Areal; die Bentheimsche Flora besitzt den seltenen Aster Salignus Willd., sie wird uns noch wichtiger sein müssen, weil sie im ganzen Königreiche bis jetzt einzig und allein ("von einem Standorte zwischen Schüttorf und Westenbergr") die Euphorbia Gerardiana Jacq. (nämlich Ehrhart's Euph. Cajogala) liefert *).

*) Die Chloris zitiert bei: *Sedum rupestre* L. de Bönningh. Prodrom. Flor. Mo'naster., — warum mag sie wohl nachsichende

— Der Kreis Meppen — die neun Carices (unter ihnen die sehr seltene *Car. extensa* Good.) sind nebst einigen andern Gewächsen ächte Repräsentanten von Heide, Moor, Sand und Sumpf; allein 17 Arten auf eine Strecke von etwa 33 bis 34 □ Meilen Fläch. Inhalt ist doch fast zu wenig, nun — wir wollen gleich noch einige aus der Umgegend von Sögel und Klemenswerth hinzusetzen *): *Gentiana Pneumonanthe*, *Arnica montana*, *Vaccinium Oxycoccus* und *Myrtillus*, *Gnaphalium arenarium*, *dioicum* und *rectum*, *Juncus squarrosus* und *bufonius*, *Schoenus albus* und *fuscus*, *Erica vulgaris* und *Tetralix*, *Valeriana officinalis*, *Torilis Anthriscus* Gm., *Empetrum nigrum*, *Ledum palustre*, felt., *Cerastium glomeratum* Thuill., *Narthecium Ossifragum* Sm., *Hypericum humifusum*, *Thymus Serpyllum* L., *silvestris* Schreb., und *lanuginosus* Schk. — Sollte diese Anzahl allenfalls noch zu geringe sein, so mögen das H. H. Meppener durch den Preßbengel mit der Chlor. Han. und mit uns ausmachen. — Die Niedergrafschaft Lingen besitzt auf einer Fläche von 9 □ Meilen doch noch immer 3 Pflanzenarten: *Carex axillaris* Good., *Lycopodium inundatum*, und *Iris Pseudacorus*; die beiden ersten Pflanzen sind nutzlos; wer allenfalls

Bentheim. Pflanzen darin unbeachtet gelassen haben, da sie doch einheimische sind? — *Scirpus uniglumis* Link., *Galium uliginosum* L., *Potamogeton natans* L. Var. *parnassifolius* Schrad., in der Brechte, *Pot. obtusifolius* M. et K., *Campanula patula* L., *Sium repens* L., *Narthecium ossifragum* Sm., *Marrubium vulgare* L., *Scutellaria minor* L., *Leontodon palustris* Sm., *Callitriche autumnalis* L., *Myriophyllum alternifolium* L., die alle von dem Verfasser an Ort und Stelle aufgenommen sind.

*) Also vom Hünlinge, der ödesten und verlassensten Strecke des Königreichs, deren 5 Meilen weite Fläche, wie das Meppensche Gebiet überhaupt, für den Alterthumsforscher unschätzbare Reste umschließt.

Lust hat, sich mit der Lederfabrikation, Selbstfärberei, mit Zeichnanlagen abzugeben, der möge sich an die letzte halten. — Der Kreis Emsbüren, welcher vielleicht nicht viel größer sein mag, als das Amt Hunteburg der Chloris, bietet nichts zu sammeln, nichts zu benutzen dar, er ist gleichsam vegetabilisch todt, eine botanische O im Reiche der Hannov. Flora; die Amfibarier können sich an das reiche Bentheim halten, denn Lingen darf wenig abgeben. — Aus allem diesen geht deutlich hervor, daß das Ziel, welches sich die Chlor. in der Vorrede gesteckt hat, die Kenntniß der vaterländischen Vegetabilien zu befördern, die Verbreitung derselben über das Königreich Hann. vollständig nachzuweisen, und den Landeseinwohnern die nächste Beziehung der nutzbaren Gewächse und ihre Gewinnung in Quantität zu erleichtern, auf dem eingeschlagenen Wege noch nicht völlig hat erreicht werden können.

Wenn auch mancher mit der Idee der Chloris über ächte und unächte Arten, über ihre verschiedenen Namifikationen und daraus hervorgehende Modifizirung des Characters der Hauptart nicht völlig einverstanden sein sollte, so läßt es sich doch nicht in Abrede stellen, daß obige Auffassung des Begriffs von Varietäten, und oftmals gar von Arten vieler verdienstvollen neuern Forscher bei der richtigen Bestimmung hin und her schwankender Individuen einen wesentlichen Nutzen äußert. Sehr willkommen müssen auch die genauen Hinweisungen auf "Vorkommen, Blüthezeit, Samenreise" der Gewächse sein; allein mit besonderm Gewichte treten viele der eben so gelehrten, als belehrenden Bemerkungen hervor, deren Inhalt für den praktischen Botaniker wohl zu beherzigende Winke und Erläuterungen enthält. Nur Schade, daß jener Bemerkungen nicht mehre sind, oder vielmehr für spätere Zeiten aufgespart werden mußten. Warum aber, wenn einmal Bemerkungen angebracht werden durften, die rein, und ächt

praktischen nicht gleich alle —? Warum sie soweit umher verstreut —? Es sei fern von uns, die Chloris hier wegen eines geheim angelegten Plans kaufmännischer Speculation in Verdacht haben zu wollen. Alles dieses hätte indeß gut vermieden werden können, wenn die Chlor. ihre kritischen Blicke, ihre zum Theil überreiche Synonymik, ihre beiläufigen Citate aus den Prim. fl. esseq. und Werken aus derselben Quelle, die Bindicationen wegen Pflanzenentdeckung und Pflanzennamen, die theoretischen Râsonnements über Linn. und Ehrhartsche Bestimmungen und Benennungen, über zweifelhafte Citate neuerer Schriftsteller, die historischen Daten, die Hinweisungen und das sich Berufen auf den Ehrhartsch. Nachlaß, die Entwicklungen des Begriffs von Spezies und Varietät neuerer Zeiten, und die Gründe für die Annahme oder Verwerfung desselben, das Gutachten über richtige oder verfehlte Pflanzenabbildungen u. hätte aufopfern wollen; und wozu denn Seite 552 bei: *Allium strictum* Schrad. die räthselhafte Bemerkung 2.? — Lieber gänzlich geschwiegen —; die Chlor. stellt dadurch das eigentliche Objektive in den Hintergrund, und scheint, jedoch ohne alles Urge, mehr in ihrer Subjectivität aufzutreten.

Auch wäre es wohl dem Zwecke der Chlor. Hanover. angemessen gewesen, wenn sie neben der systematischen Anordnung und Vertheilung der Pflanzen unter die natürlichen Familien eine Uebersicht der Hannov. Vegetabilien nach dem Sexualsysteme beigegeben hätte*). Sie hätte eine größere Popularität gewonnen, und ihre Absicht, gemeinnützig zu werden, würde eben dadurch, daß sie gemeinverständlicher geworden wäre, sehr befördert worden sein.

*) Wie es der Profess. der Botan. zu Erlangen, H. Dr. Koch in seiner Synopsis Flor. German. et Helvet. neuerdings zu thun beabsichtigt.

Was die "Übersicht der im Königreiche Hannover wildwachsenden u. Pflanzen nach ihrer Benutzungs-fähigkeit" anbetrifft, so sind darin sicher wichtige Andeutungen für Landwirth, Aerzte, Pharmazeuten, Chemiker, Manufacturisten, Fabrikanten, Künstler und Handwerker enthalten. Indessen, daß die Chlor. in diesem Punkte mit fast ängstlicher Genauigkeit verfährt, will uns doch nicht recht gefallen. In Wahrheit man wird überrascht, wenn man unter der Rubrik: Zum geringen Hausverbrauch anwendbare Pflanzen — zwischen denen "zum Polstern, Kissenstopfen und Packen, zur Haus- und Geschirreinigung, zu Dochten, zu vegetabilischen Barometern" ebenfalls die zu "Frühjahrssträußen und Kränzen" dienlichen Pflanzen *) antrifft; das ist alles recht gut, aber eine unvermeidliche Fatalität bleibt immer damit verknüpft. Wer steht uns denn dafür, daß, — wenn wir auch gern hinzufügen wollten, wie hier zu Lande aus verschiedenen Weidenarten (vulgo Erdweiden) sehr zierliche Staubbesen (nicht die längst verwitterten Stäubbesen) verfertigt, und aus Bin-senmark (*Juncus conglomeratus*) und *Hypnum triquetrum*, *squarrosus*, und *loreum* Kränze gewunden werden, die durch ihr geschmackvolles Äußere sich höchst vortheilhaft auszeichnen, und durch ihre Unverwelklichkeit noch lange das Auge entzücken, — daß ein Schalk mit der Frage ankäme, ob nicht *Betula alba* und *Corylus Avellana* (entweder nach philanthropischen Principien, oder wenigstens als Antiquitäten) unter dem Titel: Disziplin befördernde, und zu pädagogischen Hülfleistungen dienliche Pflanzen, auch hätten aufgeführt werden müssen? — **)

*) Seit 694. Abschn. 3. in der Chlor. Han. lese man "*Viola odorata*" statt "*Hepatica odorata*".

**) Einen Erwerbzweig kann die Industrie doch wohl nicht füglich darauf gründen wollen, da sich in der Regel die Leute ihre Ruthen selbst binden. — Eriken und einige Gnaphalien geben nicht

Am Schlusse dieser Abhandlung machen wir uns eine angenehme Pflicht, eine besondere Freude daraus, anzuzeigen, daß die Chloris Hanoverana unsere Osnabrückische Flora durch ungefähr 28 Pflanzenformen, die unsern hiesigen, fleißigen Botanophilen bisher noch unbekannt geblieben sind, bereichert hat. Die interessantesten für uns, weil wir bereits glaubten, an deren Vorkommen im Fürstenthum Osnabr. fast in Zweifel gerathen zu müssen, sind folgende: *Iris sibirica*, ~~*Euphorbia Cyparissias*~~, *Allium Schoenoprasum*, *Scirpus uniglumis* Link, ~~*Cladium germanicum* Schrad.~~, ~~*Cyperus flavescens*~~, ~~*Equisetum hiemale*~~, und ~~*Xanthium Strumarium*~~. — Unsere Freunde werden es vielleicht bedauern, diese uns bis jetzt noch fehlenden Gewächse, nebst ihren in der Chloris Hanoverana angegebenen Fundörtern, hier nicht alle namentlich anzutreffen; allein sie können gewiß sein, daß wir ihnen eine vollkommene Liste von diesen Neulingen anfertigen werden, damit sie gelegentlich denselben nachspüren, und ihre Herbaria viva dadurch vervollständigen können.

Um unsere Erkenntlichkeit für das erwähnte Geschenk zu bezeugen, möge nun die Controlle derjenigen Gewächse des Fürstenth. Osnabr. folgen, die als solche in der Chl. Han. ganz übergangen sind. Es muß dabei bemerkt werden, daß zwar mit botanischer Freiheit die politischen Gränzen bisweilen überschritten, jedoch, um Irrthum zu verhüten, die fremden Wohnplätze der anwohnenden Vegetabilien in Klammern eingeschlossen sind, daß ferner bei Erwähnung des Kirchspiels "Neuenkirchen bei Wörden"

minder zierliche, dauernde Kränze, und ein Büschel achter Gräser, mit sinnigem Fleiße zusammengefügt, bildet einen höchst zarten Blumenstrauß. Außerdem kann fast die Hälfte der Chl. zu diesem und ähnlichem Behufe, z. B. zu Blumengehängen, Ehrenbogen, zum Bestreuen des Bodens bei festlichen Zügen etc. verbraucht werden.

ein Trennungsstrich gebraucht ist, um die Ungewißheit anzudeuten, ob die genannte Pflanze auf jetzigem Hannov. oder Oldenburgsch. Grund und Boden aufgenommen *), und zuletzt, daß die Namen der Fundörter hier meist nur generell, die der merkwürdigern aber gleichfalls speziell aufgeführt worden, wobei übrigens beachtet werden muß, daß in unsern Rudiment. Flor. Osnabr. zu gelegentlichen Herborisationen die speziellen Fundörter vom ganzen Bestande der Osnabr. Flora, wie es dormalen ist, angedeutet sind.

—————

Clematis Vitalba L. Bei Osnabrück im Schülerberge, bei Iburg am Langenberge, an der Frehe, (bei Tefelnburg.)

Adonis autumnalis L. Bei Osnabrück nur einmal gefunden, auf einem Kornfelde dicht hinter den Gärten vor dem Johannisthore.

Myosurus minimus L. Bei Osnabrück, Essen, — Neuenkirchen bei Börden, (Tefelnburg.)

Ranunculus lanuginosus L. Bei Osnabr., Eggermühlen.

Helleborus viridis L. Bei Osnabr. im Grasgarten auf der Harderburg, (bei Tefelnb. an der Klippe bei Buttler.)

Eranthis hiemalis Salisb. Ehmals auf dem Gertrudenberge bei Osnabr., ist jetzt ganz ausgerottet.

*) Vor (als Neuenkirchen und Damme noch zum Fürstenth. Osnabr. gehörten) und nach 1817 sammelten daselbst die verstorbenen Pflanzenfreunde, A. J. Gieseke, Landbedient und Pfarrer zu Neuenk., und der Pater Firm. Wiemann, bis zur Sekularisation Lector im Franziskaner-Kloster zu Behta, Ehrenmitglied der botanisch. Gesellschaft zu Regensburg und Freund von Roth und Trentepohl. Durch einen Vertrag mit Oldenb. 1817 blieb für Hannover von den Kirchspielen N. und D. die Vogtei der Abspalten, nämlich: die Bauerschaften Ahe, Grewen, Hinnenkamp, Astrup, Bieste, Stiekbeich, Hörsten und das Haus Harenburg. (Sonn. u. Ubbel.)

- Sempervivum globiferum* L. In Dsnabr. auf einer Gartenmauer in der Hafensstraße, und auf einer Gartenmauer vor dem Hegerthore.
- Sedum Telephium* L. Die Abänderung mit röthlichen Blüthen ist auch bei Dsnabr., Ankum, Bersenbrück, (Lotte) die häufigste; die mit gelbgrünlichen Blüthen findet sich dagegen häufiger im benachbarten Oldenburgischen bei Steinfeld, Dinklage, Wehta.
- Sedum reflexum*, Var. *glaucum* M. et K. In Dsnabr. an alten Gartenmauern, an der Wallmauer zwischen dem Natrapper = und Hegerthore, (bei Tetselnb. in den Ruinen am Schloßberge.)
- Spiraea salicifolia* L. Hin und wieder um Dsn. verwildert.
- Geum rivale* L. — Bei Neuenf. ad Börden, (Lotte.)
- Geum intermedium* Ehrh. Bei Hünefeld.
- Potentilla recta* L. Auf einer Gartenmauer bei der Leuchtenburg ohnweit Essen vom H. Apothek. Becker, d. Jüng., gefunden; wahrscheinlich eine *aufuga*.
- Potentilla verna* L. (Bei dem Kloster Osterberge vom H. Schullehrer Fleddermann zu Lotte gefunden.)
- Potentilla Fragariastrum* Ehrh. Bei Dsnabr. hinter dem Netterbusche an einer Hecke neben dem Acker.
- Fragaria collina* Ehrh. Bei Dsn. im Schülerberge.
- Alchemilla vulgaris* L. Bei Dsn. in der Bauerschaft Hettlich, in einer Wiese neben dem kleinen Nardhus, bei Tzburg am Langenberge, (bei Lotte im Folschen = Ribder, einer Wiese.)
- Poterium Sanguisorba* L. Bei Dsn. am Schülerberge, (bei Lotte am Lauhügel.)
- Rosa arvensis* L. Bei Eggermühlen an Sussumer Felde.
- Rosa canina* L. Um Dsn., Tzburg, Ankum, Bersenbrück, Ostenwalde, Melle, Bissendorf, — Neuenkirch. ad Börden, (Lotte.) Die Var. *nitida* und *opaca* Fries. insbesondere am Gertrudenberge.

- Rosa villosa* L. Hin und wieder bei Dsn. und Eggermühlen.
- Sorbus aucuparia* L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenfirch., (Lotte.)
- Crataegus Oxyacantha* L. Bei Dsn., Ankum, — Neuenf., (Lotte.)
- Crataeg. monogyna* Jacq. Bei Dsn., — Neuenfirch.
- Prunus serotina* L. In den Essener Bergen.
- Malva Alcea* L. Bei Dsn. auf Knapps Hügel hinter Moskau.
- Evonymus europaeus* L. Bei Dsn., Ankum.
- Euphorbia platyphyllus* L. Bei Lotte vom H. Fleddermann gesammelt. Die Münster'sche Flora sagt: "Planta inter rariores Germaniae borealis censenda".
- Rhamnus Frangula* L. Bei der Nürnberg, Gartlage, im Hone, am Gertrudenberge, (bei Lotte.)
- Rhamn. catharticus* L. In der kleinen Schweiz am Gertrudenberge, im Schloßgarten.
- Die *Tilieu*-Arten zunächst fast auf allen Stadtwällen.
- Acer campestre* L. Bei Dsn., Iburg, Geshmen, Glane, (Lotte,) nebst denen in der Münst. Flora angegebenen Variet. pubescens und suberosum. Die andern Arten der *Chloris* Hanover. existiren bei uns nur durch Kultur.
- Ulmus campestris* L. Bei Eggermühlen, Ankum.
- Geranium pratense* L. Bei Dsn. am Wellenbrinke unweit Moskau, in Wiesen am Schülerberge, bei Vangelage, Osterkappeln.
- Geran. palustre* L. Bei Iburg, Essen.
- Geran. molle* L. Bei Dsn., Eggerm., (Lotte.)
- Geran. pusillum* L. Bei Eggerm., — Neuenf. (Lotte.)
- Geran. columbinum* L. Bei Dsn., (Lotte.)
- Hypericum dubium* Leers. *Hyper. quadrangulare* L. Bei der Nürnberg, im Schloßgarten, (Lotte.)
- Hyper. montanum* L. Bei Dsn. im Neustädter Armenholze, bei Hellern, am Hüggel.

- Hyper. hirsutum* L. Bei Dsn. in der Bauerschaft Nahne, (Lotte.) Ein Exemplar von Essen mit fast gegenständigen Blättern.
- Hyper. pulchrum* L. An einigen Stellen um Dsn. sehr häufig, bei Osterkappeln, (Lotte.)
- Oxalis stricta* L. und die Varietät. der Münsf. Flora: diffusa, bei der Everßburg.
- Linum catharticum* L. Bei Dsn., Osterkappeln, Essen, (Lotte.)
- Radiola millegrana* Smith. Bei Dsn., Bissendorf, — Neuenkirch., (Lotte.)
- Oenothera biennis* L. In der Bauerschaft Remfede bei Laer.
- Epilobium hirsutum* L. Um Dsn., Iburg, bei der Kommende Lage. Die Variet. *glabriusculum* M. et K. bei dem Grefesche, und der Harderburg; *planta admodum speciosa*.
- Epilob. roseum* Roth. Bei Dsn., Lage, (Lotte.)
- Epilob. tetragonum* L. Bei Wittlage, Dsn., Eggerm. — Neuenkirch.
- Epilob. virgatum* Fries. Bei Essen.
- Circaea alpina* L. Bei Bohnte im Bruche.
- Circ. intermedia* Ehrh. Bei Dsn., Iburg.
- Saxifraga Tridactylites* L. Auswärts an der Hasethor-
mauer am Wege nach dem Gertrudenberge hinauf.
- Saxifraga exilis* Pollin. Vor dem Natrupper Thore auf
einer Gartenmauer dem Bauplatze gegenüber.
- Saxifr. granulata* L. — Zwischen Huldorf und Fladder-
lohäusen unweit Neuenkirchen ad Wörden.
- Callitriche autumnalis* L. Bei Dsn., Eggerm., (Lotte.)
- Ribes Uva crispa* L. (Bei Lotte.)
- Rib. Grossularia* L. Bei Dsn.
- Rib. rubrum* L. Im Dodeshauser Busche.
- Rib. nigrum* L. Bei Dsn., Eggerm., (Westerkappeln.)

- Papaver dubium* L. Bei Dsn. und (Lotte.)
Corydalis claviculata Pers. Bei dem Ritterhause Lage.
Coryd. bulbosa Vent. Häufig bei Dsnabr. u. (Lotte.)
Cor. fabacea Vent. Sehr sparsam bei Dsn. u. (Lotte.)
Nasturtium anceps Reichenb. Bei Dsn. am Kalkhügel,
im Schloßgarten.
Nasturt. siifolium Reichenb. Bei Dsn. vor dem Herrn-
teichsthore im Graben um Rüssels Garten.
Turritis glabra L. Häufig bei Dsn. u. (Lotte.)
Arabis hirsuta Scop. Bei Tzburg u. (Zefelburg.) Die
Var. *sagittata* β . de Cand. bei Tzburg am Fuße des
Langenberges.
Arab. thaliana L. Bei Dsn., Eggerm., (Lotte.)
Hesperis matronalis L. Bei Dsn. am Gertrudenberge
und am Kalkhügel.
Erysimum cheirantoides L. Bei Dsn., Bramsche, (Len-
gerich.)
Sinapis nigra L. Bei Eggerm., (Lotte.) Seltener als
die übrigen Arten.
Sinap. alba L. Bei Dsn., — Neuenfirch., (Lotte.)
Camelina dentata Pers. Bei Dsn. und Eggerm.
Thlaspi alpestre L. *Thl. montanum* Pollich. Bei Dsn.
in der Nähe des Silberberges. Eine Entdeckung, die un-
sre Dsn. Flora dem H. Fleddermann verdankt. Diese
Pflanze ist außer an dem besagten Standorte noch nicht
im Königreiche Hannover gefunden worden. Übrigens
ist an unserm Exemplare ein merkwürdiges Schwanfen
zwischen *Thl. praecox* Wulf., *Thl. montanum* L. und
deren Nachbarn auffallend.
Teesdalia Iberis de Cand. Bei Dsn., Eggerm., Ankum,
— Neuenfirch., (Lotte.)
Lepidium campestre R. Br. und zwar *foliis integerrimis*,
eine noch in keiner Flora angezeigte Variet. Nur ein-
mal bei der Gertrudenberger Höhle gefunden.

- Orob. vernus* L. (Bei Zefelnburg.)
- Orob. tuberosus* L. a. *latifolius* der Münst. Flora, (bei Lotte.) und b. *tenuifolius* derselben bei Dsn. am Gertrudenberge.
- Lathyrus intermedius* Wallr. Bei Dsn. in der Bauerschaft Hörnp unweit Nordhus und Gesmen.
- Lathyrus latifolius* L. Bei Dsn. an einem Steinbruche vor dem Neustädter Armenholze.
- Ervum Lens* L. Bei Dsn., daselbst.
- Erv. tetraspermum* L. Bei Bissendorf, (Lotte.)
- Erv. gracile* Köhl., Lois., Wallr. Bei Dsn. auf dem Donnerkampe.
- Onobrychis sativa* Lam., *Hedysarum Onobr.* L. Bei Dsn. auf einem Ufer nur einmal gefunden von H. Luppfer, dem Sohne des Schloßgärtners, im Jul. 1831.
- Astragalus glycyphyllos* L. Bei Dsn. und (Lotte.)
- Lotus uliginosus* Hoffm. Bei Dsn., Eggerm. — Neuenfirch., (Lotte.)
- Trifolium alpestre* L. Bei Dsn. am Düstrupper-, Schüler-, und Bröferberge.
- Trifol. hybridum.* L. Bei Gesmen.
- Trifol. fragiferum* L. Bei Dsn. auf der Wüste, (bei Zefelnburg.)
- Melilotus officinalis* Lam. Bei Dsn., Fburg, (Zefelnb.)
- Medicago falcata* L. Bei Dsn., (Lengerich.) Die Variet. *pratensis* der Münstersch. Flora am Gertrudenberge.
- Anthyllis vulneraria* L. (Bei Lengerich u. Zefelnburg.)
- Polygala amara* L. Bei Osterkappeln am Berge neben Harmeier gefunden 1808 vom Pat. Lect. Firmatus Wiemann.
- Reseda lutea* L. (Bei Lengerich.)
- Drosera anglica* Huds. Bei Westrup, Wulsten.
- Viola hirta* L. Bei Dsn. am Gertruden-, und Schülerberge, neben der Gartlage. Die Variet. mit weissen Blüthen im Nonnenholze.

- Viol. odorata* L. florib. lilacinis. *Viol. lilacin.* Rosm.
Bei Dsn. an Gartenhecken auf dem Kalkhügel.
- Viol. odor.* L. florib. albis. *Viol. alb.* Bess. Bei Dsn.
am Schülerberge.
- Dianthus Armeria* L. Sparsam bei Dsn., und (Lotte.)
- Dianth. deltoides* L. Bei Dsn. neben der Hastermühle,
an der Landwehr vor dem Natrupper Thore. (Bei Te-
felsnburg in den Schloßruinen.)
- Gypsophila muralis* L. Bei Dodeshaus, (Lotte.)
- Saponaria officinalis* L. Bei Dsn. auf dem Martins-
walle. (Bei Lotte.) Nicht häufig.
- Silene Cucubalus* Wib. *Cucub. Behen* L. Siemlich häufig
um Dsn., — Neuenkirch., (Lotte.)
- Stellaria glauca* With. Bei Dsn. im Schinkel, in der
Bauerschaft Hetlich, bei Eggerm., Ankum.
- Stellar. umbellata* Chl. Hanov. *Holosteam umbellat.* L.
Bei Dsn. fast auf allen Stadtwällen, jedoch häufiger
mit weissen Blüthen.
- Cerastium arvense.* Bei Dsn., — Neuenkirch., (Lotte.)
- Cerast. viscosum* L. Bei Dsn., bei der Everßburg, am
Kalkhügel, bei (Lotte.)
- Cerast. pumilum* Curtis. Bei Dsn. auf Gartenmauern.
- Cerast. glutinosum* Frs. *Cerast. viscidum* Link. Auf
den Stadtwällen; mehre Exemplare hatten 6 Staubfäden.
- Mönchia quaternella* Ehrh. *Sagina erecta* L. *Arenaria*
erecta Chl. Hanov. Bei Dsn. in einer Wiese neben
Bellevue gefunden vom H. Fleddermann, selten.
- Arenaria serpyllifolia* L. Bei Dsn. am Gertrudenberge,
am Kalkhügel, auf dem Haserwalle, bei (Lotte.) Die
Variet. *glutinosa* M. et K. *Arenaria viscida* Lois. am
Gertrudenberge.
- Alsine verna* Bartl. Bei Dsn. in der Nähe des Silber-
berges, entdeckt vom H. Fleddermann, selten.

- Scleranthus perennis* L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuen-
kirch., (Lotte.)
- Myrrhis odorata* Scop. *Scandix odor.* L. (Auf dem Ha-
bichtswalde zwischen Lotte und Tefelburg.) Sehr selten.
- Anthriscus vulgaris* Pers. *Scandix Anthr.* L. Bei Dsn.
auf dem Gertrudenberge.
- Daucus Carota* L. Bei Dsn., Iburg, Essen, Ankum, Lage
- Torilis Anthriscus* Gärtn. Bei Dsn., Iburg, Eggermühl-
len, — Neuenkirchen.
- Tordylium maximum* L. (Angeblich bei Lotte.)
- Pastinaca sativa* L. Bei Dsn., (Lotte.)
- Anethum graveolens* L. Bei Dsn., Eggerm.
- Selinum palustre* L. Bei Eggerm. und (Lotte.)
- Archangelica officinalis* Hoffm. *Angelica Archangel* L. Bei
Dsn. am Haseufer in den Wiesen hinter dem Ravenkampe.
- Pimpinella magna* L. Bei Dsn., Eggermühl., — Neuen-
kirchen. Dasselbst auch die Variet. *pinnatifida*.
- Carum Carvi* L. Bei Dsn. auf der Kuhweide am Sand-
bache.
- Cornus sanguinea* L. Bei Dsn., Iburg, Eggerm., (Lotte.)
- Gentiana ciliata* L. Bei Dsn. im Schülerberge, in Kalk-
steinbrüchen bei Nahne, auf dem Urberge zwischen Ha-
gen und Iburg, (bei Lotte.)
- Erythraea linarifolia* Pers. Sehr selten; hinter Iburg in
einer tiefen Schlucht zwischen den Glaner Bergen.
- Erythr. ramosissima* Pers. Variet. *obtusiflora* Wallr.
- Erythr. pulchella* Fries. Bei Dsn. und (Lotte.)
- Atropa Belladonna* L. Bei Iburg an der Frehe, in den
Dissener Bergen, bei dem Sandkrüge, bei (Lengerich.)
- Prunella grandiflora* Jacq. und } bei Iburg an der Frehe.
Prun. parviflora Lejeun. }
- Origanum vulgare* L. Bei Laer, Glandorf, (bei Tefel-
burg in den Ruinen des alten Schlosses.)
- Nepeta Cataria* L. Bei Dsn., und — Neuenkirchen auf

dem Kirchhofe, (bei dem Kolon Lamping auf dem Hachtswalde.)

Orobanche rapum Thuill. Bei Dsn. und Eggerm.

Orob. minor Sutt. Bei Dsn. und (Lotte.)

Rhinanthus major Ehrh. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenkirch., (Lotte.)

Linaria Cymbalaria Mill. Bei Dsn. an der Seitenmauer des Waterloo=Denkmals vor dem Hegerthore, versteckt durch die Wand von *Vitis hederacea* Willd., an der steinernen Brücke des Hauses Sandfort, — im Brunnen der Pastorat zu Neuenkirchen.

Melampyrum cristatum L. Bei Rothenfelde, von dem H. Landdechant Gieseke mitgetheilt.

Digitalis purpurea L. Bei Iburg, Hiltner. — An auluga? —

Verbascum phoeniceum L. Bei Essen auf einem Acker unweit der Leuchtenburg gefunden vom H. Apotheker Becker, dem J. — Das Exemplar ist reichlich 2 Fuß hoch, und gewiß auluga.

Veronica Teucrium L. Variet. *latifolia*. Bei Dsn., — Neuenkirch., (Lotte.)

Ver. triphyllos L. Dasselbst.

Utricularia minor L. Bei Essen, — Neuenkirchen.

Primula elatior Jacq. In Gehölzen um Dsnabr.

Hottonia palustris L. Bei Dsn. neben der Eversburg, Sandfort, Nürnberg, Gartlage, — bei Neuenkirch., (Lotte.)

Lysimachia thyrsoiflora L. Unweit der Harenburg zwischen der Kommende Lage "vulgo Mönkelage" und der Bauerschaft Biese.

Anagallis arvensis L. Bei Dsn., — Neuenkirch., (Lotte.)

Anag. coerulea Schreb. Bei der Krebsburg, überhaupt selten; bei Desede fand sie H. Ewald, der J.

Limosella aquatica L. — Bei Neuenkirch. und (Lotte.)

Centunculus minimus L. Bei Biese von dem H. Land=

dechant Gieseke, bei Bramsche von dem verstorbenen Apotheker Schmidt, und bei (Lotte) von dem H. Schul-
lehrer Fleddermann gesammelt.

Plantago Coronopus L. Auf dem Stiefweiche unweit Baum-
schliefers Hause. (Bei Lotte.)

Littorella lacustris L. Bei Dsn. dicht hinter Hakenhofe
an feuchten Stellen, — bei Neuenkirch. im Strottenmoore.

Andromeda polifolia L. Bei Langelage, Hunteburg, Bram-
sche, (Lotte.)

Pyrola rotundifolia L. Bei Iburg, Bramsche, Eggerm.,
(Lotte.)

Pyrol. minor L. Variet. rosea. Bei Essen.

Monotropa Hypopithys L. Bei Dsn., und (Lotte.)

Monotr. Hypophegea Wallr. Bei Iburg auf der Frehe
und am Langenberge.

Lonicera Periclymenum L. Bei Dsn., Belm, Eggerm.,
(Lotte.)

Lonic. Xylosteum L. Bei Dsnabr.

Sambucus Ebulus L. Bei Iburg auf der Frehe.

Samb. nigra L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenkirchen.

Samb. racemosa L. Bei Iburg in den Glanerbergen,
nicht selten in den Essener Bergen.

Viburnum Opulus L. Bei Dsn., Iburg, Eggerm., —
Neuenkirch., (Lotte.)

Galium verum L. Bei der Sandfort, am Heidhorn, bei
Eggerm. im Thiergarten, — bei Neuenkirch., (Lotte.)

Galium Mollugo L. Bei Dsn., Eggermühl., — Neuen-
kirch., (Lotte.)

Fedia dentata Vahl. Bei Dsn., und (Lotte.)

Fed. dasycarpa M. B. Dasselbst. Hin und wieder findet
sich auch die monströse Form mit abortirenden und in
krause Blätter übergegangenen Früchten.

Campanula patula L. Bei Dsn., und (Tefelburg.)

Camp. persicifolia L. Bei Dsn., Biffendorf, (Lotte.)

- Campanula Trachelium* L. Bei Dsn., Dejede, Iburg
Hettlich, Westrup, (Lotte.)
- Camp. urticaefolia* Schm. Bei Dsn. und Bissendorf.
- Camp. rapunculoides*. Sparsam bei Dsn. und (Lotte.)
- Lobelia Dortmanna* L. (Im Wechter Moore bei Döfelburg.)
- Samolus Valerandi* L. Im Stiefdeichsgraben bei Neuen-
kirchen.
- Senecio paludosus* L. Häufig am Dümmer See, (bei Lotte.)
- Senecio cruceaefolius* L. Bei Dsn., Eggerm., (Lotte.)
- Senecio viscosus* L. Bei Dsn., Ankum, (Lotte.)
- Senecio vulgaris* L. Variet. caule, foliisque densissime
tomentosis, calice glaberrimo. Nur einmal gefunden
im Apfelgange hinter dem Gertrudenberger Kloster.
- Filago germanica* L. Bei Dsn., Eggerm., (Lotte.)
- Fil. montana* L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenkirch.,
(Lotte.)
- Filago arvensis* L. Bei Dsn., Bissendorf, Eggerm.
- Pyrethrum inodorum* Sm. Bei Dsn., Bissendorf, bei der
Nette, Sandfort, bei Besten, Eggerm., (Lotte.)
- Pyr. Parthenium* Sm. Bei Dsn., Eggerm., (Lotte.)
- Bidens cernua* L. Bei Helm, Iburg, Eggerm., (Lotte.)
Die Variet. B. minima und radiata Willd. bei Dsn.
auf feuchten Stellen am Piesberge zwischen Sphagnum.
- Inula salicina* L. Um Stiefdeiche.
- Inul. Helenium* L. (Bei Lengerich am Schollberge.)
- Pulicaria dysenterica* Gaert. *Inula* L. 1826 bei Eggerm.
an Löbbsen Wiese in Basum beobachtet, doch nachher
gänzlich verschwunden. (Bei Lotte.)
- Erigeron acre* L. Bei Dsn. an der Wulveskühle, bei
Osterkappeln, Bissendorf.
- Petasites vulgaris* Desfont. *Tussilago Petas.* L. Bei Dsn.,
Eggerm., — Neuenkirch., (Lotte.)
Die Variet. hybridus der Chl. Hanov. *Tussilag. hybr.*
L. bei Dsn. an der Hase hinter der Insel.

Hieracium Pilosella L. Bei Dsn., Bersenbrück, Ankum, Eggerm., Iburg, Osterkappeln, Bohmte, (Lotte.)

Hier. Auricula L. — Bei Neuenkirch. in Lüdeken Busche gefunden von dem Pat. Lect. Firm. Wiemann.

Hier. paludosum L. Bei Dsn., Eggermühlen.

Eine merkwürdige Monstrosität, das *Hier. myophorum* seu *mures proferens* Heuch. und Leers.. sehr sparsam bei dem Kloster Nulle, und bei Ankum im Bezirk des Meierhofes zu Staten.

Hier. murorum L. Bei der Netze, Krebsburg, bei Osterkappeln, Eggerm., (Lotte.)

Davon die Variet. nach der Chl. Hanov., *Hier. Lachernalii* Gmel. (bei Lotte,) und *Hier. maculatum* Sm. bei Eggermühlen, daselbst auch *Hier. muror.* Var. *pilosissimum* Leers.

Hier. umbellatum L. und zwar die Variet. *coronopifolium* und *linarifolium* der Chl. Han., bei Vortrup, Mentrup, bei dem Steiniger Thurme, bei Eggerm., — Neuenkirchen.

Hier. sabaudum L. Var. *glomerata* Chl. Han. Bei Dsn., (Lotte.)

Sonchus asper L. Bei Eggermühlen.

Davon eine merkwürdige Variet. mit breiter, weißer Mittelrippe und weißen Queradern der Blätter, grade wie bei *Silybum*, fand H. Fleddermann bei Lotte am Hagenberge in einer Rötenuhle.)

Crepis biennis L. — Bei Neuenkirchen an Aeffern nach der Bauerschaft Narberhausen hin.

Crep. tectorum L. Bei Dsn., Eggerm., (Lotte.)

Taraxacum officinale Mönch. *Leontodon* Tar. L. Bei Dsn., Ankum, — Neuenkirch., (Lotte.)

Die Variet. der Chl. Han. *palustre*, (bei Lotte an der Bestenhorst.)

Picris hieracioides L. Bei Dsn. und sonst überall in Menge.

- Scorzonera hispanica* L. Bei Dsn. auf der Petersburg.
Tragopogon pratensis L. Bei Dsn., und (Tefelnburg.)
Hypochaeris radicata L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuen-
firch., (Lotte.)
Leontodon hispidus L., *Apargia* Scop. Bei Dsnabr., Eg-
germühl., (Lotte.)
Davon die Variet. *glabrescens* der Chl. Han., *Apargia*
hastilis Willd. (bei Lotte am Ortberge.)
Cichorium Intybus L. Bei Dsn., Tzburg, Eggerm., —
Neuenfirch., (Lotte.)
Die Variet. mit weißen Blüthen an Gartenhecken vor
dem Natrupper Thore.
Silybum marianum Gärtn. In einigen Gärten in- und
und außerhalb Dsn., ohne absichtlich ausgesäet zu sein.
Onopordon Acanthium L. Bei Dsn. an der Wittkefins-
burg, (vulgo "Wiefsburg") bei Eggerm.
Carduus nutans L. Bei Upphausen, (Lotte.)
Card. acanthoides L. Bei Hasbergen, (Lotte.)
Card. crispus L. Bei Dsn., Tzburg.
Card. arvensis Sibth. Bei Dsn., Haste, Desede, (Lotte.)
Card. acaulis L., *Cnicus* Roth. Bei Dsn., Tzburg, (Lotte.)
Die Variet. *caulescens* Pers. unweit Wallenhorst.
Card. oleraceus der Chl. Han., *Cnicus* L. Bei Dsn., bei
der Kommende Lage, — bei Neuenfirch., (Lotte.)
Arctium majus Schk. Bei Tzburg, Eggerm., — Neuenf., (Lotte.)
Arct. minus Schk. Bei Dsn., (Lotte.)
Arct. Bardana Willd. Bei Dsn., Eggerm., (Lotte.) Auch
mit weißen Blüthen.
Centaurea phrygia L. Bei Haus Brandenburg in der
Bauerschaft Upphausen.
Cent. Scabiosa L. Bei Dsn., (Lotte.)
Dipsacus silvestris Mill. (Bei Lengerich.)
Dips. fullonum Mill. Bei Dsn. zerstreut in der Heger
Laischaft, von früherem Anbau zurückgeblieben. .

- Dipsacus pilosus* L. Bei Zburg, — Neuenkirch.
Scabiosa Columbaria L. Häufig bei Dsn., u. (Zefelburg.)
Scab. arvensis L. Bei Dsnabr., Eggermühl., — Neuenkirch., (Lotte.)
Daphne Mezereum L. Bei Zburg am Langenberge.
Aristolochia Clematitis L. Angeblich in den Zburger Bergen.
Ehmals am Gertrudenberge im Gebüsch an der östlichen Klostermauer.
Asarum europaeum L. Bei Dsn. im Hone vom H. Apothek. Meier zu Dsnabr.
Chenopodium hybridum L. Bei Dsn., und (Lotte.)
Chenop. urbicum L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenk.
Chenop. rubrum L. In der Stadt bei der Johann. Kirche.
Chen. album L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenk.
Die Variet. *viride* ebenfalls daselbst. Die Variet. *lan-
ceolatum* am Gertrudenberge, am Kalkhügel, an Gar-
tenhecken vor dem Natrup. Thore.
Chenop. Vulvaria L. Ehmals auf dem Domkapitular.
Syndicatshofe, und auf dem Domhofe in Dsn.
Chenop. polyspermum L. Bei Dsn. in der Martinia-
ner Laischaft, — bei Neuenkirchen.
Atriplex rosea L. In Dsn. auf der Wulveskühle.
Atr. hortensis L. Bewildert bei Dsn. und (Lotte.)
Atr. patula L. In Dsn. auf der Wulveskühle.
Davon die Variet. *angustifolia* Sm. am Gertrudenberge
und bei dem Haser Kirchhofe.
Polygonum Bistorta L. Auf der Petersburg in einer
Hecke nur einmal gefunden.
Polyg. lapathifolium Ait. und zwar die Variet. *nodosum*
der Chl. Han. bei Essen vom H. Apoth. Becker, dem
J., gefunden.
Polyg. aviculare L. und zwar die Variet. *strictum* der Chl.
Han., *Polyg. erectum* Rth. Am Gertrudenberge, am Ha-
ser Kirchhofe, an Hecken vor dem Natrup. Thore.

- Polygonum dumetorum* L. (Bei Lotte.)
Rumex obtusifolius L. Im Dñn. Schloßgarten, bei Eggermühlen.
Rum. oxylapathum, als Variet. vom vorübergehend. in der Chl. Han., *Rum. pratensis* M. et K., bei Eggerm., — Neuenkirch., (Lotte.)
Rum. acutus L. und
Rum. Nemolapathum Ehrh. } bei Sutthausen, (Lotte.)
Urtica dioica L. } Bei Dñn. u. s. w., in gebautem Boden
Urt. urens L. } überall nicht fehlend.
Parietaria officinalis L. *Pariet. erecta* M. et K., an der Klostermauer zu Mallgarten, im kleinen Garten der Pastorat zu Neuenkirchen.
Cannabis sativa L. Angebauet bei Dñn., Eggermühlen, — Neuenkirchen, (Lotte.)
Salix pentandra L. Bei Dñn., Eggerm., Essen, — Neuenkirchen, (Lotte.)
Sal. fragilis L. Bei Dñn., (Lotte.)
Sal. alba L. Bei Dñn., Siede, (Lotte.)
Sal. vitellina L. Bei Dñn., (Lotte.)
Sal. rubra Huds. *Sal. fissa* Hoffm. Bei der Petersburg.
Sal. triandra L. Bei Dñn., Eggerm., (Lotte.)
Sal. mollissima Ehrh. Bei Dñn. in Tengen Garten am Kalkhügel, bei (Lotte.)
Sal. acuminata L. Bei Siede und Sstringen.
Sal. Capraea L. Bei Dñn., Eggerm., (Lotte.)
Sal. aurita L. Daselbst.
Populus nigra L. Bei der Honeburg, bei Siede, Eggerm., (Lotte.)
Pop. tremula L. Bei Dñn., Eggerm., — Neuenkirchen.
Pop. alba L. Daselbst.
Quercus pedunculata Willd. Bei Dñn., Eggerm.
Querc. Robur Willd. Daselbst.

- Fagus silvatica* L. Bei Dsn., Essen, Eggerm., — Neuenkirchen, (Lotte.)
- Castanea vesca* Gaert. Bei der Honeburg.
- Corylus Avellana* L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenkirchen, (Lotte.)
- Carpinus Betulus* L. Bei Dsn., Tzburg, Eggerm.
- Betula alba* L. Fast überall.
- Die Variet. *pendula* Ehrh. bei Ankum.
- Betul. pubescens* Ehrh. Bei Eggermühlen, im Bofsmoore zwischen Ankum und Bramsche.
- Alnus glutinosa* Gaertn. Fast überall.
- Myrica Gale* L. Bei Bramsche, — Neuenkirchen, (Lotte.)
- Pinus Abies* L. Bei Dsn., Ankum, — Neuenk., (Lotte.)
- Pin. picea* L. Bei Eggerm., (Lotte.)
- Pin. silvestris* L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenk., (Lotte.)
- Pin. Strobus* L. Dasselbst.
- Pin. Larix* L. Ebenfalls.
- Pin. Mughus* Willd., *Pin. montana* Du Roi. Angepflanzt zu Eggermühlen an der Bergstraße.
- Juniperus communis* L. Bei der Gartlage, bei Siede, Tzburg, Eggerm., Bersenbrück, — Neuenk., (Lotte.)
- Nymphaea alba* L. Bei Dsn., und Neuenkirchen.
- Butomus umbellatus* L. Bei Dsn. an der Wulveskühle im Kanal, bei dem Kloster Nulle, bei der Kommende Lage, — bei Neuenkirchen, (Lotte.)
- Potamogeton pectinatus* L. In der Hase bei der Eversburg.
- Cypripedium Calceolus* L. Bis jetzt nur am Nahner Kopfe gefunden vom H. Luppfer, dem Sohne des Schloßgärtners, der es in den Schloßgarten verpflanzt hat.
- Neottia Nidus avis* Rich., *Epipactis* Sw. Bei Dsn. am Nahner Kopfe, am Piesberge, bei Tzburg am Langenberge.
- Listera cordata* R. Br., *Epip. Sw.*, *Ophr. L.* Bei Dsn. neben der Honeburg, bei Essen, bei Tzburg häufig auf dem Langenberge, bei (Lotte.)

- List. ovata* R. Br., *Epip.* Sw. Bei den Honeb., auf dem Langenberge, bei Essen, bei (Lotte im Butterbusche.) Nicht selten.
- Epipactis latifolia* Sw. Bei Bissendorf am Sehlberge, bei (Lengerich.)
- Cephalanthera ensifolia* Rich., *Epip.* Sw., *Serap.* Pers. In den Glaner Bergen neben dem Kolon Reddermeier.
- Cephal. pallens* Rich., *Epip.* Willd., *Serap.* L. Bei Iburg am Langenberge, bei Bissendorf (am Sehlberge, bei Lengerich im Schollbruche, bei Tefelnburg.)
- Epigogium aphyllum* Rich., *Limodorum Epigog.* Willd. *Satyrium Epigog.* L. Bei Dsn. in einem Steinbruche am Schülerberge vom H. Kanzl. Sekret. Hagemann, bei Timmern am Wedeberge vom H. Förster Klippel gefunden. Selten.
- Gymnadenia conopsea* Rich., *Orchis* L. Bei Dsn. in Wiesen auf der Johann. Wüste, bei Bissend. am Sehlberge, bei Eggermühlen, (Lotte.)
- Gymnad. bifolia* Chl. Han. Ein Exemplar vom Schülerberge hatte 3 Wurzel- und 4 Stengelblätter.
- Orchis Morio* L. Bei Dsn. am Halter- und Schinkelberge, — bei Neuenkirchen.
- Orchis mascula* L. Bei Dsn., Iburg, (Lotte.)
- Orchis militaris* L. (Bei Lengerich im Schollbruche vom H. Fleddermann gefunden.)
- Orchis maculata* L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenkirchen, (Lotte.)
- Ophrys myodes* Jacq. Am Achelrieder Kopfe vom H. Kanzl. Sekret. Hagemann gefunden, bei Bissendorf am Sehlberge. Selten.
- Muscari botryoides* L. (Angeblich bei Tefelnburg.)
- Ornithogalum arvense* Pers. Auf einem Acker nahe vor der Hastermühle.
- Convallaria multiflora* L. Bei Dsn., — Neuenk., (Lotte.)

- Galanthus nivalis* L. Bei Barenteich, (Lotte.)
Juncus glaucus Ehrh. Bei Hettlich auf dem Fledder,
bei Essen.
Junc. filiformis L. Bei Neuenkirchen.
Junc. fucoso-ater Schreb. Bei Dsn. auf der Wüste, bei Essen.
Luzula maxima De C. Bei Essen, (Tefelnburg.)
Luz. albida De C. Bei Isburg, nach der Münst. Flora.
Luz. campestris De C. Var. *congesta* und *pallescens*,
bei Dsnabr. neben Bellevue im Gebüsch.
Typha latifolia L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenkirch. (Lotte.)
Carex arenaria L. (Bei Saarbeck.)
Car. intermedia Gooden. (Bei Lotte.)
Car. muricata L. Bei Dsn., (Lotte.)
Car. digitata L. Im Schülerberge.
Car. flava L. und zwar die Variet. *Oederi* der Chlor.
Hanover. (Bei Lotte.)
Scirpus acicularis L. (Bei Lotte.)
Scirp. lacustris L. Bei Gruner's kleiner Mühle am
Feldbief, — bei Neuenkirchen hinter Bergmann, (bei
Lotte am Spielhose.)
Scirp. setaceus L. Bei Dsn., Hettlich, Laer, Essen. —
Neuenkirchen.
Scirp. maritimus L. Bei Hünefeld, vom H. Apotheker
Becker, dem F., mitgetheilt.
Scirp. silvaticus L. Bei der Sandfort, Krebsburg, bei
Eggerm., (Lotte.)
Schoenus nigricans L. Den 20. Septemb. 1805 von den
H. H. Landdechant Gieseke, und dem Pat. Lect. Firm.
Wipmann auf der Belmer Heide gefunden.
Lolium arvense With. Bei dem Dorfe Hagen neben der
ersten Kapelle am Felbrande.
Bromus racemosus L. Bei Dsn. hinter der Wulveskühle,
in einer Wiese bei Peistrup, bei Essen.

- Bromus asper* L. Bei Eggerm. auf dem großen Kampc.
Brom. tectorum L. Bei Dsnabrück.
Molinia coerulea Mönch. Var. *major*. Bei Meier zu
Seringen.
Glyceria airoides Reichenb. *Glycer. aquatica* Presl. *Aira
aquatica* L. Bei Dsn. unweit Moskau, in H. Rüssels
Gartengraben, hinter dem Schlosse am Kanal.
Poa bulbosa L. Am Kalkhügel.
Poa pratensis L. Var. *anceps* Gaud. Vor dem Herrn-
reichthore in H. Rüssels Gartengraben.
Avena strigosa Schreb. Bei Eggerm. neben der Ziegelei,
vielleicht verschleppt und verwildert.
Phleum pratense L. Var. *nodosum* Chl. Hanov. Bei
Dsn., — Neuenkirchen, (Lotte.)
Alopecurus agrestis L. (Bei Lotte von dem H. Fledder-
mann aufgenommen.)
Panicum glabrum Gaud., *Pan. filiforme* L. Bei Eggerm.,
bei der Leip, bei der Kommende Lage neben der Mühle.
Calamagrostis Epigeios Roth. *Arundo Epig.* L. Bei An-
fum an Frerrens Wiese in der Bauerschaft Holsten.
Agrostis vulgaris L. Bei Dsn., Alshausen, Bersenbrück,
Eggermühlen.
Agrost. canina L. Bei Dsn., Eggerm., Holsten, Besten.
Nardus stricta L. Bei Dsn., Eggerm., Bersenbrück, —
Neuenkirchen.
Chara hispida L. In Gräben am Stieckbeiche und bei
der Harenburg, bei (Lotte.)
Equisetum palustre L. In Wiesen bei Gutthausen, bei
der Krispinksburg, bei Pott's Brücke.
Equis. fluviatile L. Var. *praecox* Chl. Han. Bei der Mü-
renburg, zwischen der Gartlage und der Schwanenburg.
Lycopodium clavatum L. Bei Dsn., Anfum, — Neuen-
kirchen, (Lotte.)*ic.*

Lycopod. annotinum L. (Bei Lotte gefunden vom H. Stedermann.)

Aspidium Filix mas Sw. Polypd. L. Bei Dsn., Eggerm., — Neuenkirchen.

Aspid. Oreopteris Sw. Polypod. L. Am Hüggel, bei Iburg, an der Frehe.

Aspid. spinulosum Sw. Bei Hafenhofe.

Aspid. fragile Sw. Auf Mauern bei dem Potthofe in der Bauerschaft Nahne, bei (Lotte.)

Polypodium Phegopteris L. Bei Dsn. am Bröckerberge, bei Eggerm., (Lotte.)

Polypod. Dryopteris L. Bei Iburg am Dörenberge, bei (Lotte.)

Botrychium Lunaria Sw. *Osmunda* L. (Bei Lotte, Tefelburg.)

Pilularia globulifera L. Bei Dsn. dicht hinter Hafenhofe, — bei Neuenkirchen im Strotemoore.

Mercurialis annua L. Bei Dsn. am Kalkhügel.

Mercur. perennis L. Bei Dsn. am Schülerberge, bei Iburg am Hagentampe und an der Frehe, bei (Lotte im Butterbusche.)

Die Dsnabr. Rubusarten nach den Ansichten des H. Dr. Weihe, die unser eifriger Freund, der H. Apotheker Becker, d. J. zu Essen emig studirt hat, haben wir noch nicht zur Hand; wir versparen sie also nebst einigen andern Seltenheiten der hiesigen Umgegend auf eine andere Zeit, und empfehlen unser wohlgemeintes Streben allen geneigten Lesern durch Baco's sinnigen Spruch:

Sensui et intellectui humano eorumque infirmitati
authoritas non est deroganda, sed auxilia praebenda.



New York Botanical Garden Library

QK314 .A62

Arendt, J. J. F. / Scholia Osnabrugensia i

gen



3 5185 00081 5710

